Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 12 (1956)
Heft: 7-8

Rubrik: Blick über die Grenze

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Blick über die Grenze

(eingesandt für „Die Staatsbürgerin" durch Frau *Pia Kaufmann* am 20. August 1956)

Die UNO-Kommission für Frauenfragen tagte im März dieses Jahres in Genf. Zulassung zu höheren Bildungsgelegenheiten, gleicher Lohn für gleiche Leistung, Arbeitslosigkeit der über Vierzigjährigen standen neben andern Problemen im Mittelpunkt der Beratungen.

UNESCO. Die Koreanerin Frl. Sook Syn wurde zur Adjunktin der Unesco-Bibliothek in Paris ernannt.

Deutschland. Die 80jährige Schriftstellerin Gertrud von Le Fort wurde zum Dr. h. c. der Theologischen Fakultät der Universität München ernannt.

Unter 23 Bewerbern wurde Dr. Irmgard Woldering als Direktor des Kestner Museums in Hannover gewählt.

Dr. Marg. Bitter übernimmt die Leitung des Konsulates von Cleveland, dem bedeutenden Industrieort am Eriesee.

Oesterreich. Dr. Berta Karlik wurde zum ordentlichen Professor für Physik an der Universität Wien,

Dr. Karla Zawisch zum ordentlichen Professor für Embryologie an der Universität Graz gewählt.

Frankreich. Unter den 47 Preisträgern der Académie Française waren dieses Jahr 25 Dichterinnen.

Die Pariser Abgeordnete Mme. Lefèvre erklärte in einer Anfrage an den französischen Innenminister, dass in den letzten Jahren mehr als 100 000 Französinnen spurlos verschwunden sind. Neben richtigen Entführungen waren angeblich günstige Arbeitsverträge im Ausland das beliebte Lockmittel.

England. Mrs. Helen Beetwich wurde als Präsidentin, Lady Pepler als Vice-Präsidentin des Grafschaftsrates von London gewählt.

Holland. Eine weibliche Feuerwehr-Abteilung unter dem Kommando einer Frau wurde in der kleinen Stadt Goes gebildet.

Belgien. Frau Magdeleine Loroy wurde als Präsidentin des „Forum International" in Genf wiedergewählt.

Schweden. Frl. Hansson übt den seltenen Beruf eines Bordfunkers auf einem Schiff der schwedischen Handelsmarine aus.

Finnland. Wie kaum in einem andern Land sind die Finninnen in Männerberufen tätig: 85 % aller Apotheker, 77 % der Zahnärzte, 21 % der Aerzte sind Frauen. Als Tramkondukteur oder Coiffeur ist fast nie ein Mann anzutreffen.

Italien. Im Oktober wird in Rom ein Kongress gegen den Hunger in der Welt stattfinden, an welchem von 36 Millionen katholischer Frauen Vertreterinnen aus 60 Ländern erwartet werden.

Im Süden des Landes besuchen nur 37 % der Kinder, im Norden 70 % die Volksschule während 5 Jahren.

Griechenland. Im Februar dieses Jahres haben die Frauen zum erstenmal das Stimmrecht ausgeübt.

U. S. A. Nach Feststellung der New Yorker Börse sind 48 % der Versicherungspolicen, 50 % der Sparkassenguthaben und 52 % der Industriepapiere im Besitze von Frauen.

Die weiblichen Arbeitskräfte haben in den Vereinigten Staaten in den letzten Jahren um 50 % zugenommen und bilden mit 21 Millionen Frauen 1/3 der Arbeitnehmer überhaupt. 35 % der verheirateten Frauen sind gegenwärtig berufstätig; 1940 waren es 15 % und 1890 nur 4 %.

Australien. Frl. Cynthia Nelson wurde zum 1. Sekretär der australischen Gesandtschaft in Paris ernannt.

Israel. Frau Golda Meyerson wurde zum Aussenminister gewählt.

Libanon. Drei Frauen wurden in den Gemeinderat von Beirut gewählt.

Aegypten. Zum erstenmal haben die Frauen am 23. Juni 1956 von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht.

Tunesien. Im Oktober werden an den Gemeindewahlen zum erstenmal Frauen teilnehmen; das wahlfähige Alter ist 20 Jahre.

Honduras. In Tegucigalpa wurde bekanntgegeben, dass am 7. Oktober 1956 allgemeine Wahlen zur Bestellung von 54 Abgeordneten in die Verfassunggebende Versammlung durchgeführt werden. Es ist ein neues Wahlregister für männliche und *weibliche Wähler* erstellt worden (die Frauen erhielten im Januar 1955 das Wahlrecht).

Berichtigung:

Von zuständiger Seite wurde uns mitgeteilt, dass Frau *Grete Luzi* nicht zum Professor an der Eidg. Techn. Hochschule ernannt wurde (siehe „Staatsbürgerin“ No. 5, 1956), sondern an der ETH im Lehrauftrag folgende Gebiete unterrichtet „Grundzüge der musikalischen Begleitung“ (in Gruppen) und „Rythmische Gymnastik”.